

Müller Extra,
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 74.

Dienstag, 14. März 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Ihre Kgl. Hoheit die Grossherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin ist am Montag mit Gefolge hier eingetroffen zum Besuch Sr. Durchlaucht des Fürsten und Ihrer Durchlaucht der Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt, die schon längere Zeit im Hotel Rose wohnen.

vt. Herr Direktor C o l m a n n, sowie Herr Direktor Dr. Eckner von der Luftschiffgesellschaft in Friedrichshafen sind hier eingetroffen und im Hotel Rose abgestiegen.

vt. Richard Strauss wird am 25. d. Mts. hier im Hotel Nassauer Hof ankommen, um persönlich seine Oper „Salome“ im Kgl. Theater zu dirigieren.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Kammersängerin Otilie Metzger-Lattermann, die kürzlich mit aussergewöhnlichem Erfolg die „Carmen“ am Hoftheater gesungen hat, wurde nach der Vorstellung vom Intendanten von Mutzenbecher für eine Festvorstellung der „Salome“ unter persönlicher Leitung von Rich. Strauss am 26. März engagiert.

— „Onkel Bernhard“, Lustspiel in drei Akten von Armin Friedmann und Hans Kottow, ist von der Intendantur der Königlichen Schauspiele zur Aufführung erworben worden.

— Lichtbildervortrag über die deutschen Kriegs-

gefangenenlager. Die Kriegsgefangenenfürsorge in Deutschland steht im Vordergrund der heutigen Erörterung; das Interesse hierfür gewinnt um so mehr an Berechtigung und Bedeutung, als die Behandlung der Kriegsgefangenen in zahlreichen Auslandszeitungen so häufig als eine überaus barbarische, grausame und einer gebildeten Nation unwürdige hingestellt wird. Diesen immer wiederkehrenden Behauptungen mit allen Mitteln in weitgehendster Weise entgegenzutreten, hat das Kriegsministerium als unerlässlich anerkannt und deshalb die Herstellung der verschiedensten photographischen Aufnahmen in allen deutschen Kriegsgefangenenlagern genehmigt. An Hand dieser amtlichen Unterlagen werden in allen deutschen Städten Vorträge veranstaltet, in denen unter Vorführung von ca. 100 Lichtbildern ein Rundgang durch unsere Gefangenenlager gegeben wird. Der erste dieser Vorträge hat im Dezember durch Herrn Professor Dr. Backhaus vom Kriegsministerium im Abgeordnetenhaus in Berlin stattgefunden. — Am Samstag den 18. März findet dieser Vortrag hier im Saale der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Strasse 8, abends 8 Uhr statt. Wir verfehlen nicht, unsern Leserkreis auf diese hochbedeutende Veranstaltung aufmerksam zu machen und den Besuch des Vortrages aufs wärmste zu empfehlen. Der Reinertrag wird zugunsten der „Hilfe für kriegsgefangene Deutsche“, Abteilung VII des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, verwandt.

— In der Literarischen Gesellschaft findet am Mittwoch, abends 8¼ Uhr im roten Saale der Kurhaus-Wirtschaft der letzte diesjährige Vortragsabend statt.

Als Vortragende ist die sehr bekannte Künstlerin Fräulein Elise Levetzow aus Hamburg gewonnen, die unter dem Thema „Alles um Liebe“ eine Reihe von Dichtungen unserer Zeit zum Vortrag bringen wird. Karten für Nichtmitglieder zu 2.— M. werden auch zu diesen Vorträgen nur an der Abendkasse abgegeben.

1. Mainzer Stadttheater. Mit Fräulein Elisabeth Horn vom Hoftheater in Darmstadt und Herrn E. Herbert ging Samstag Shakespeares Trauerspiel „Romeo und Julia“ in Szene. Abgesehen von einer leichten Dissonanz in der äusseren Erscheinung brachten beide Darsteller das Schicksal des veronesischen Liebespaares temperamentvoll zur Wiedergabe. Auch die Damen R. von Born (Amme), M. Pawlow (Gräfin), G. Renner (Balthasar); die Herren F. Schlotthauer (Capulet), K. Agte (Montague), W. Dieterle (Mercutio), R. Born (Tybalt), S. Gutmann (Paris), A. Heinemann (Lorenzo), Th. Graack (Apotheker), trafen unter J. Tralows Bühnenleitung recht gut das Zeitkolorit.

— Der Spielplan im Residenztheater vom 14. bis 17. März. Dienstag, 14., 7 Uhr: „Die Liebesinsel“ Mittwoch, 15., 7 Uhr: „Der Gatte des Fräuleins“. Donnerstag, 16., 7 Uhr: „Die selige Exzellenz“. Freitag, 17., 8 Uhr: Volksvorstellung! „Die grosse Glocke“.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Zykluskonzert im Kurhaus.

Mit dem zwölften Zykluskonzert am Sonntag nahmen diese vornehmen Veranstaltungen ihr Ende. Sie bildeten wiederum die

Höhepunkte im Musikleben unserer Stadt, und der ausserordentlich rege Besuch — häufig waren die Konzerte ausverkauft — beweist, welcher Beliebtheit sich dieselben erfreuen. Erstklassige Gesangs- und Instrumentalisten waren herangezogen worden, mehrere Neuheiten für Orchester erweckten starkes Interesse, unsere Klassiker, Nachklassiker und Romantiker waren mit ihren besten Werken vertreten, alles unter der begeisterten und begeisternden Leitung von Herrn Schuricht und der liebevollen Hingabe des Kurorchesters in einer Aufführung, die alle Wünsche in bester Weise erfüllte, ja zum Teil von überragender Bedeutung war, wie z. B. die der II. Symphonie von Mahler und der beiden Werke, die das Programm des letzten Konzertes bildeten: Sanctus aus der H-moll-Messe von Bach und 9. Symphonie von Beethoven. Die 24 Nummern enthaltende H-moll-Messe, das Werk eines Riesengeistes, behandelt den uralten Kirchentext in einer Breite der Anlage und Kraft und Grösse des Ausdrucks, die mit den in den Vokalmessen üblichen Maßen jeden Vergleich ausschliessen. In der Erschöpfung der musikalischen Grundgedanken kann sich der Meister zuweilen gar nicht Genüge tun. Und dabei sind die meisten Hauptthemen so glücklich, häufig sogar volkstümlich gestaltet, dass die einzelnen Musikstücke trotz aller kontrapunktischen Verarbeitung derselben doch stets eindringlich und an-

schaulich wirken. Das Sanctus, die zwanzigste Nummer der Partitur, gehört zu dem Erhabensten, was der Thomaskantor geschrieben und was überhaupt die Musikliteratur aufzuweisen hat. Die geteilten Sopran- und Altstimmen, im Verein mit dem Tenor, jubeln in kraftvoller Triolenpoliphonie, während der Bass sich im ruhigen und energischen Oktavenschritt-Motiv bewegt. Bach hat bei der Komposition dieses Stückes die Stelle aus dem Propheten Jesaja vorgeschwebt, aus dem der Text stammt. Gott Zebaoth sitzt dort auf hohem Throne, umstanden von den Seraphim, die sich gegenseitig das „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr“ mit solcher Stimme zurufen, dass die Schwellen des himmlischen Tempels erbeben. Und das vollbrachte auch der von Herrn Schuricht mit lester Hand geführte Chor in glänzender Weise. Ausserordentliche rhythmische Geschlossenheit und prachtvoller Chorklang überraschten ebenso wie die deutliche Deklamation und Sauberkeit der Intonation. Auch die sich an das Sanctus anschliessende Fuge (Pleni sunt coeli et terra gloria ejus), voll Bewegung und Leben und mit vielen Fiorituren in den Singstimmen ausgestattet, war in der Ausführung sehr exakt und wirksam. Warum man aber die gar nicht zu lange Fuge um ein Drittel gekürzt brachte, bleibt nicht recht verständlich.

Nach dem Bachschen „Sanctus“ kam der zweite der grossen B. Beethoven mit seiner „Neunten“ zu Wort, mit der der Meister dem Orchester seinen Scheidegruss zugerufen. Es ist, als ob er, wie ein Vater seine Kinder, noch einmal sämtliche Instrumente um sich sammelt, um jedem einzelnen heilige Vermächtnisse ans Herz zu legen. Bleierne Schwere liegt über dem ersten Satz, nur selten leuchtet ein Stern aus dunkler Nacht, die ganze Stufenleiter menschlichen Wehes von leiser Klage

bis zum wilden Verzweiflungsschrei durchmisst seine Tonsprache. In dem Scherzo kommt der Humor zu Worte, ausgelassen heiter in der ersten Hälfte, weich und empfindungsvoll im Trio. Das weissevolle, aus dem reinsten Wohlklang geformte Adagio spiegelt eine Seele wieder, die den letzten Rest von Erdenstaub abgeschüttelt. Nur Friedensgrüsse tragen sämtliche Instrumente auf den Lippen. In dem Schlusssatz, einer Cantate über einzelne Verse aus Schillers Ode „An die Freude“ ziehen, von Rezitativen der Bässe unterbrochen, noch einmal die Hauptmotive der drei ersten Sätze vorbei, bis die Freudemelodie gefunden ist, die zunächst im Orchester immer freier und höher wächst, bis die menschliche Stimme sich vernehmen lässt und das Freuden- und Freiheitslied der zum Bruderbund geeinigten Menschheit zum machtvollen Abschluss bringt. Wie immer, wenn die Symphonie der Symphonien erklingt, taten sich auch diesmal die Herzen der Zuhörer weit vor ihr auf. Die Aufführung selbst war von nachschaffender Grösse. Das Orchester entfaltete seine ganze klangliche Schönheit in allen dynamischen Abstufungen. Die Streicher, Holzbläser und Hörner redeten wie mit Engelzungen. Der Chor, dem fast Unmögliches zugemutet wird, setzte seine ganze Energie ein, um den vielen Schwierigkeiten die Stirn zu bieten. Das lange hohe a im Sopran wurde mit aussergewöhnlicher Reinheit und Kraft gehalten. Auch die Solisten, Frau Alice Aschaffenburg (Alt), Herr Forchhammer (Tenor), Herr Seebach (Bass) und Frau Kaempfert (Sopran) als Trägerin des Soloquartetts, setzten ihr grosses Können zum Gelingen des Ganzen mit bestem Erfolg ein. Der ausverkaufte Saal spendete enthusiastisch Beifall und zeichnete Herrn Schuricht für reiche Mühewaltung durch Kränze und Blumen noch besonders aus. N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 132. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Kronprinzen-Marsch Jos. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ . . . D. F. Auber
3. Die schöne Amazone, Charakterstück . A. Löschhorn
4. Ueber den Wellen, Walzer J. Rosas
5. Gebet aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
6. Ouverture zur Oper „Jessonda“ . . . L. Spohr
7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri . . A. Schreiner
8. Rasch wie der Blitz, Galopp C. Millocker

Abend-Konzert.

8 Uhr. 133. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ G. Verdi
2. Ouverture zu „Im Frühling“ C. Goldmark
3. Andante cantabile für Streichorchester P. Tschaikowsky
4. a) Wiegenlied J. S. Bach
b) Wiener-Caprice F. Kreisler
c) Ungarischer Tanz Nr. 2 Brahms-Joachim
5. Drei Sätze aus dem grossen vaterländischen Tongemälde „1914“ . . . Rich. Wolf
Friede, Tanz unter der Linde, Mobilmachung, Abschied, Gebet vor der Schlacht, Mitternachtsstimmung und Totentanz.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 F. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Woll- und Seidenstoffe.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Zum Besten der „Hilfe für kriegs-gefangene Deutsche“

Samstag, den 18. März 1916, abends 8 Uhr im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8

Lichtbildervortrag

über die

18084

Deutschen Kriegs-gefangenenlager.

Unter Vorführung von etwa 100 Lichtbildern wird ein Rundgang durch unsere Gefangenenlager unternommen.

Karten nummeriert zu Mk. 3, Mk. 2 und Mk. 1, unnummeriert zu 50 Pf. sind zu haben an der Tageskasse im Kurhaus, Haupteingang rechts, Gustav Meyer, Zigarrenhandlung Langgasse 26, bis Samstag den 18. März 1916, mittags 1 Uhr. Kartenverkauf ab 3 Uhr an der Kasse in der Turngesellschaft, Saalöffnung 7 Uhr. — Die Damen werden gebeten ohne Hüte zu erscheinen.

Café & Restaurant

18060

Bahnholz

herrlich
gelegen.schöner
Ausflugsort.

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.



Nikolasstrasse Nr. 5
(Tel. 12, 124)
Kais.Friedr.Platz Nr. 2
(Tel. 242)

17966

L. RETTENMAYER Königl. Hofspediteur.
Spedition — Gepäckdienst — Lagerung. 17966

Roll-Kontor

Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn

Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1960.

18056



J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden



Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 1766:b

Vergnügungs-Palast

Wiesbaden.

Dotzheimerstr. 19. Fernruf 810.

Glanz-Programm

vom 1.—15. März 1916.

12 Nummern 12, u. A.:

Fata Morgana

Neuester elektrischer Schau-

Ausstattungsakt.

(Nicht mit ähnlich lautender

Nummer zu verwechseln).

a) Ein Traum aus 1001 Nacht

b) Die Wunderkaskade

c) Polarstern.

Einzigste Nummer auf diesem

Gebiete, welche während des

Gastspiels ihr Programm 8 mal

vollständig wechselt, wodurch die

Nummer stets neue Anziehungs-

kraft bei dem Publikum erzielt.

Feemas Puppentheater

das beste der Welt, mit der Neuheit

„Die verunsicherte Mühle“.

Hedi Flott brill. Humoristin.**Fanny v. Stürböh**

Operettensängerin.

Rosario moderne Tänze.**Narciss Merlens**

der ausgezeichnete Humorist

und Charakteristiker.

Kreutler & Geyer

die fideles Duettisten.

Alfr. Gullberg

Kunstmal-Akt.

3. Schw. Valencias

Tanz Akrobatischen. 17924

E-LAS-TOS-TRIO

die grossartigen Gymnastiker.

usw. usw.

Preise der Plätze: Loge Mk. 1.20,

Saalplatz Mk. —.80, Galerie

Mk. —.60 Die Direktion.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 14. März 1916.

77. Vorstellung.

37. Vorstellung Abonnement C.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten.

Musik von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Kgl.

Bühne.) Verwundungs- und Schlus-

musik zum dritten Akt m. Verwendung

Lortzingscher Motive v. Josef Schlar.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 14. März 1916.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Abends 7 Uhr:

Neuheit!

Zum 2. Male:

Die Liebesinsel.

Lustspiel in 3 Akten von

August Neidhart.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften

stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee

Künstlerkonzerte.

17919

Kaffee Habsburg:

Täglich Künstler-Konzerte.

18058

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse

Telephon 245

Eigene starke Thermalquelle

12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur

Getrennte Ruherräume

6 Kohlensäurebäder 12 Mk.

Besitzer: Louis Weyer.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 11. bis 14. März.

Erstaufführung!

Fürstlich Blut.

Schauspiel in 4 Akten.

Bubi,

der Unverbesserliche.

Lustspiel in 3 Akten. 17994

Neueste Kriegsbilder!

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehmste Lichtspiele,

künstlerischer Festsaal,

ruhige Lage,

kein Strassenlärm.

Ueber alles — das Recht.

Ergreifendes Schauspiel nach dem

Drama „Fiat justitia“ von

Walter Schmidhäuser.

Teddy „schippt“.

Eine uridele Landsturmgeschichte

in 3 Kapiteln. 17916

Die neuesten Kriegsberichte.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

neben Hotel Metropole.

Bequeme Sitzplätze! Nur**erstklassige Darbietungen!**

Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Vom 14. bis 17. März einschl.

Erstaufführung.

Die schwarze Nelke.

Spannende Kriminal-Komödie

in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Bogja Horaka von

Monet's Operetten-Theater, Berlin.

Des grossen Erfolges wegen

Wiederholung von:

Der rasende Roland!

Tolles Lustspiel in 3 Akten.

Emanuel Liebreich: 17921

Max Pallenberg.

18083

Jungfer

perf. i. Schneider u. Weissm. mit

1. Zeugn. sucht sofort passenden

Wirkungskreis. Offerten unt. A. S.

Oranienstr. 23 II. 18083

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 17875

feine möbl. Zimmer, kleine Preise

mit voller, best. Verpflegung. Empf.

vom Deutschen Offizierverein.

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
größten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 11. März 1916

Aders, Hr. Rent. m. Fr., Elberfeld	Rose	Hertsch, Hr. m. Fr., Stuttgart	Hessischer Hof	Scheurer, Hr., Igstadt	Münchener Hof
Andres, Hr. m. Fr., Staudernheim	Prinz Nikolaus	Herz, Fr. m. Kind, Saarbrücken	Am Kaiser Friedrich Bad 6	Schiefer, Hr., Düsseldorf	Grüner Wald
Andreas, Fr., Plau	Müllerstr. 6			Schiller, Hr. Kfm., Neukölln	Einhorn
Bachmann, Hr. Leutnant, Kassel	Metropole u. Monopol	Heuer, Fr., Hamburg	Nerotat 31	Schindler, Hr., Posen	Villa Thea
Bachmeister, Hr. Geh. Oberjustizrat, Neuwied		Heydl, Hr., Zwickau	Hotel Berg	Schlanthar, Fr., Schweidnitz	Astoria-Hotel
		Hinrichs, Hr. Unterarzt, Bad Mergentheim		Schlohaner, Hr. Hauptmann m. Fam., Koblenz	Hotel Viktoria
Balthasar, Hr., Oberst	Nassauer Hof	Hofer, Hr. Leutnant, Danzig	Wiesbadener Hof	Schlömer, Hr. Kfm., Solingen	Einhorn
Back, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig	Taunus-Hotel	Hoofe, Fr., Berlin	Taunusstr. 13	Schlüter, Hr. Fabr., Bremen	Continental
Barg, Fr., Berlin	Hotel Berg	Jacoby, Hr. Kfm., Berlin	Haus Hilbig	Schmidt, Hr. Dr. med. m. Fr., Hannover	Zum Kranz
Bathe, Fr., Berlin	Goldener Brunnen	Jäckel, Hr. Ober-Merzdorf	Kuranstalt Dr. Schloss	Schmidt, Hr., Düsseldorf	Zum Erbprinzen
Baummann, Hr., Demmingen	Römerbad	Jeigel, Hr. Dr. jur., Braunschweig	Friedrichstr. 31	Schneider, Hr. Köln	Zur Sonne
Baus, Hr. Kfm., Biedenkopf	Zur Stadt Biebrich	Jöns, Fr., München	Wiesbadener Hof	Schnitzler, Fr., Wetzlar	Hotel Dahlheim
Bauspach, Fr., Freiburg	Hotel Krug	Jontofsohn, Hr. Kfm. m. Fr., Graudenz	Webergasse 8	Schuchardt, Hr. Friedrichroda	Zum Römer
Becker, Hr. Chemiker, Mülheim	Nerotat 39	von Kampitz, Hr. Oberleutnant m. Fr., Hagen	Nassauer Hof	von Schmuckmann, Hr. Major, Flensburg	
Behrens, Hr. Amtsrichter m. Fr., Hamburg	Hotel Central				
Behrendt, Fr. Bergassessor, Hannover	Villa Rupperecht	Kastrup, Hr. Barop	Nassauer Hof	Schäfer, Fr. m. Kind, Bochum	Pens. Wenker-Paxmann
Belitz, Fr. Dr., Parching	Schwarzer Bock	Katz, Fr. m. Bed., Frankfurt	Evangel. Hospiz	Schuler, Hr. Kriegsgerichtsrat, Russland	Nassauer Hof
Berbaum, Fr., Waren	Pariser Hof	Kaufmann, Hr. Kfm., Commern	Hessischer Hof	Schulze, Hr. Dir., Koblenz	Villa Hilma
von Berger, Fr. Oberstleutnant, Bückeburg	Müllerstr. 6	Klose, Fr., Hamburg	Grüner Wald	Schumacher, Hr. Leutnant, Frankfurt	Christl. Hospiz 1
		Köhler, Hr., Kassel	Nerotat 31	von Seelbach, Fr., Strassburg	Grüner Wald
Bönheim, Hr. Unterarzt m. Fr., Landshut	Evangel. Hospiz	Koenen, Hr. Kfm., Köln	Evangel. Hospiz	Selmer, Fr. Kapitänleutnant, Hamburg	Pens. Columbia
Bredel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Viktoria	Freiherr von Korff, Hr. Rittergutsbes., Schloss Herthofen	Villa Borussia	Siems, Hr. Dr., Generaloberarzt m. Fr., Chemnitz	Grüner Wald
Bremer, Hr. Schriftsteller, Frankfurt	Hotel Krug		Quisisana		Grüner Wald
Bondy, Hr., Budapest	Hotel Central	Kraft, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Simon, Hr. Kfm., Frankfurt	Palast-Hotel
Brenstamps, Hr. m. Begl., Mainz	Rheinischer Hof	Krause, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Sommerfeld, Hr. Fabr. m. Fr., Erfurt	Metropole u. Monopol
Breuer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Grüner Wald	Kreyel, Hr. Leutnant, Breslau	Grüner Wald	Spee, H. Hauptmann, Godesberg	Grüner Wald
Brinkmann, Hr. Offizier m. Fr., Duisburg	Hansa-Hotel	Kühler, Fr., Karlsruhe	Nonnenhof	Steger, Hr. Kfm., Dresden	Zum neuen Adler
Büding, Hr. Fabr., Vallendar	Wiesbadener Hof	Küster, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald	Steppich, Hr., München	Wiesbadener Hof
Busch, Hr. Rent. m. Fr., Lüdenscheld	Goldener Brunnen	Kühn, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Stern, Hr. Kfm., Steele	Nassauer Hof
Buscherbrück, Hr., Sayu	Wiesbadener Hof	Kikenthal, Hr. Leutnant, Coburg	Grüner Wald	Stroemer-Schomers, Fr., Köln	Zum neuen Adler
				Strunk, Fr., Charlottenthal	Müllerstr. 6
Caben, Fr., Bochum	Nassauer Hof	Lange, Hr. Reg.-Baumeister, Essen	Europäischer Hof	Süersen, Hr. Hofrat, Berlin	
Cmok, Hr. m. Fr., Hamburg	Nassauer Hof	Lauer, Hr., Reich	Rheinischer Hof		
Conrad, Hr., Dresden	Weisses Ross	Leffmann, Hr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Terpe, Fr., Lehrerin	Evangel. Hospiz
Cosmann, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Nassauer Hof	Lötsch, Hr. Dr. jur., Luxemburg	Kaiserhof	Thewitz, Hr. m. Begl., Quedlinburg	Evangel. Hospiz
Derenbach, Hr. Leutnant, Düsseldorf	Europäischer Hof	Ludwig, Hr., Marburg	Evangel. Hospiz	Thomas, Hr., Buch	Zur Stadt Biebrich
Dreyfuss, Hr. Fabr. m. Fam., Strassburg	Palast-Hotel	Lutze, Hr. Dir., Schönebeck	Zwei Böcke	Tillmanns-Wloff, Fr., Barmen	Pension Monbijou
Baronin Dungen	Evangel. Hospiz	Lutze, Fr., Königstein	Zwei Böcke	Timmermann, Fr. Fabr., Heidelberg	Grüner Wald
Eckert, Fr., Kirchbrombach	Rheinischer Hof	Maas, Fr., Hamburg	Villa Violetta	Tripp, Hr. Leutnant, Möhringen	Kl. Burgstr. 7
Ehlers, Hr. Gutspächter m. Fr., Schienberg	Schwarzer Bock	Mädras, Hr. m. Fr., Schweinfurt	Pariser Hof	Ullmann, Fr. m. Kind, Mannheim	Palast-Hotel
Elmer, Hr., Dir.	Hotel Central	Mahlke, Hr. Marine-Ing. m. Fr., Kiel			
Elsner, Fr. Amst. m. Begl., Gr.-Rosenburg	Nassauer Hof		Metropole u. Monopol	Valentin, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Georgewitz	Hessischer Hof
Engler, Hr. Hauptmann	Prinz Nikolaus	Martin, Fr., Halensee	Kuranstalt Dr. Schloss		Evangel. Hospiz
Ettlinger, Hr. Kfm., Frankfurt	Continental	Marx, Hr. Friedrichroda	Zum Römer	Veit, Fr.	Europäischer Hof
		Marx, Fr., Strassburg	Dr. Pagenstechers Augenkl.	Vogel, Hr.	Hotel Central
Feibelmann, Hr. Kfm., Mannheim	Taunus-Hotel	Matzke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Vogel, Hr., Köln	Evangel. Hospiz
Feige, Fr. Kapitänleutnant, Kiel	Nerotat 24	Meekes, Hr., Ober-Ramstadt	Vater Rhein	Vorländer, Fr., Köln-Deutz	Quellenhof
Fiedler, Hr. Leutnant m. Fr., Fürth	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Voss, Hr. m. Fr., Altona	Quisisana
Filius, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol	Mohr, Hr. Kfm., München	Europäischer Hof	Vorwerk, Hr. Hauptmann	Pariser Hof
Fischer, Hr. Fabr. m. Fr., Limbach	Grüner Wald	Moritz, Hr. Hauptmann, Köln	Hotel Viktoria		
Flich, Fr., Kreuznach	Evangel. Hospiz			Wachendorf, Hr. Leutnant	Metropole u. Monopol
Fluk, Fr., Limburg	Evangel. Hospiz	Nattenberg, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Weber, Fr. Forstmeister, Neuwied	Oranienstr. 47
Flügge, Hr. Dr. med. m. Töchtern, Alfeld	Palast-Hotel	Orth, Hr., Frickhofen	Nonnenhof	Wiedershoven, Hr. Kfm., Geldern	Röderstr. 32
Fränkl, Fr., Södingen, München	Münchener Hof	Ortmann, Hr., Eibelshausen	Rheinischer Hof	Wegener, Hr. m. Fr., Berlin	Römerbad
Franz, Hr. Ing., Mainz	Hotel Central	von der Osten, Hr. Leutnant, Berlin	Nassauer Hof	Weidmann, Hr. Rektor, Hamburg	Goldenes Kreuz
Frühlich, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	Rheinischer Hof	Perger, Hr. m. Bed., Aachen	Schwarzer Bock	Weill, Hr. Kfm., Zürich	Palast-Hotel
Gangloff, 2 Fr., Metz	Evangel. Hospiz	Perger, Hr. Landgerichtsrat, Aachen	Hotel Central	Will, Hr., Schilke	Evangel. Hospiz
Gangloff, Fr., Metz	Evangel. Hospiz	Peveling, Fr., Aachen	Hotel Central	Witte, Hr. Ober-Reg.-Rat m. Fr., Potsdam	Rose
Geissler, Hr. Dir., Bad Kissingen	Museumstr. 10	Philipp, Hr. Dr. med. m. Fr., Döbeln	Röderstr. 28	Wolff, Hr., Berlin	Wiesbadener Hof
Gemünde, Fr., Bornheim	Christl. Hospiz II	Platte, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Europäischer Hof	Zemisch, Hr. Kfm., Althagen	Goldener Brunnen
Gerber, Hr. Hauptmann, Fürth	Grüner Wald	Polster, Fr. Geheimrat m. Tochter, Weiburg	Wiesbadener Hof	Zollfrank, Hr. Hauptmann, Jülich	Wiesbadener Hof
Gerischer, Fr., Metz	Kölnischer Hof			Zubke, Hr. Oberleutnant, Köln	Reichspost
von Gersdorff, Fr., Potsdam	Pension Zietzold	Prople, Fr., Hamburg	Evangel. Hospiz		
Gerst, Fr., Kitzingen	Vier Jahreszeiten	Protz, Hr. Kfm., Düren	Einhorn		
Gerstenberg, Fr., Gernheim	Vier Jahreszeiten	Reichardt, Hr. Kfm., Mellenbach	Hotel Royal		
Gerstenberg, Fr. Rittergutsbes., Gernheim	Vier Jahreszeiten	Remy, Hr. Leutnant, Berlin	Silvana		
		Remy, Hr. Prof. m. Fr., Bonn	Haus Dambachthal		
Glaser, Hr. Fabr., Hanau	Grüner Wald	von Reppert, Hr. Offizier m. Fr., Mainz	Zur Stadt Biebrich		
Göbel, Fr., Gonsenheim	Evangel. Hospiz	Reymond, Hr., Gölitz	Kapellenstr. 51		
Goebler, Fr. Pastor, Bries	Evangel. Hospiz	Rhodus, Fr., Linz	Prinz Nikolaus		
Götting, Hr. Leutnant m. Fr., Charlottenburg	Pension Viktoria Luise	Riese, Hr. m. Fr., Schöneberg			
	Villa Royal	Roessler, Hr. Geh. Justizrat, Freienwalde	Dotzheimer Strasse 57		
Gosch, Hr. Dr. med., Lübeck	Michelsberg 28				
Greve, Fr., Kiel	Römerbad	Röls, Hr. Kfm.	Palast-Hotel		
Grimm, Hr. Oberleut., Kassel	Sanat. Friedrichshöhe	Rose, Hr., Hannover	Nassauer Hof		
von Gülich, Hr., Bochum		Rothschild, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg		
		Runge, Hr. Kfm., Dönnitz	Zum Erbprinzen		
Halten, Fr., Mannheim	Nonnenhof	Runge, Hr.	Evangel. Hospiz		
an der Heiden, Hr. Fabr., Berlin	Goldener Brunnen	Runge, Hr., Offenbach	Evangel. Hospiz		
	Silvana	Runge, Fr., Göttingen	Rose		
Heimerle, Hr. Prof. m. Fr., Bonn	Schwarzer Bock	Schachian, Hr. Kriegsgerichtsrat, Berlin	Hotel Berg		
Heilmann, Fr., Bochum	Zum Termin	Schädlieb, Hr., Zwickau	Schwarzer Bock		
Hermann, Hr. Kfm., Colberg		Scheffler, Hr. Ing., Antwerpen			

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 10. März	9 505	7 924	17 429
Am 11. März	191	65	256
Zusammen	9 696	7 989	17 685

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit
♦ ♦ ♦ Haefners ♦ ♦ ♦ in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.**Wilhelma**

(Fremdenhof und Badehaus)

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2**Weinstuben „Rheingold“**

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen. 17952

Täglich Konzert.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3335

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden **kostenfrei** entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse (Rheinstrasse 42)**, den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden $5\frac{1}{4}\%$ und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren **vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt**. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März.

Wiesbaden, den 2. März 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

J. Bacharach
Nebergasse 4
Hostie-Blusen-Mäntel
im vornehmen Geschmack
Seidenstoffe Wollstoffe
Tücher

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehr. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu beziehen.

Vegetar. Kur-Restaurant

Fernsprecher 6107.

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Von **nur** bestem Publikum besuchtes u. am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Anerkannt feinste fleischlose Küche.

Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.
Spezialität: Eier - Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

Neu eingerichtete Fremden-Zimmer.

Gute Betten. Grösste Sauberkeit. Elektr. Licht. Sehr mässige Preise
Vorzug grosser Ruhe gegenüber den Bädern. Auf Wunsch Pension.
18024 **Hugo Kupke.**

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Auf Wunsch Diätküche. —

Mässige Preise — **Kochbrunnen-Bäder.**

Durch den Offiziersverein empfohlen. **Pension.** Fernruf 323. (Garten.)

17987 Besitzer: **Ernst Uplegger.**



Vaterländische Verkaufsstelle

gebrauchter eigener

Militärsachen.

Die Deutschwehr E. V. vermittelt den Verkauf gebrauchter eigener Militärsachen aller Art von Gefallen usw. an Feldgrauen unter Ausschaltung des Althandels. Nähere Auskunft erteilt 18085
Deutschwehr E. V. Berlin-Friedenau, Kaiserallee 133.
Hauptm. Rud. Hering, 1. Vorsitz.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 46.

Dienstag, den 14. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 46.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen vom 1. April 1916 bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Bogen Nr. 33—36 mit 2 darüber liegenden Räumen,
16—19 „ desgl.
20—21 „ einem darüber liegenden Raum.

Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben.
Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

1276
Städtische Kurverwaltung.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1916 ab soll der Restaurationsbetrieb auf unserem Ball-Spielplatz Blumenwiese auf die Dauer eines Jahres neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen des Pachtvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

1276
Städtische Kurverwaltung.

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungsstelle, Marktstrasse 16, Zimmer Nr. 5, erfolgt gegen Vorzeigen der Vorausweisarte:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungsnachweises am 11., 13. und 14. ds. Mts.
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht, am 16. und 17. ds. Mts. jeweils von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 10. März 1916.

1384
Der Magistrat.

Städtischer Fischverkauf.

Wagemannstrasse 17.

Fischpreise am Dienstag, den 14. März 1916.

Dampfer Schellfisch, groß mit Kopf	das Pfund 50 Pfg.
Schellfisch, groß, ohne Kopf	60
Schellfisch, im Ausschnitt	70
Angel Schellfisch, mittelgroß	65
Portionsfische	60
Angel Rabliau, mit Kopf	70
Rabliau, 1/2 Fisch, ohne Kopf	60
Rabliau, im Ausschnitt	80
Nordischer Rabliau, 1/2 Fisch, ohne Kopf	55
Rabliau, im Ausschnitt	70
Seelachs, 1/2 Fisch	50
Seelachs, im Ausschnitt	65
Schollen, klein	70
Goldbrach	40
Grüne Springe, 1 Pfd.	45
3 Pfd.	130
Stachfisch, gewässert	50

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Verkauf findet halbtägig nur Wagemannstr. 17 und an jedem Mann hat.

Wiesbaden, den 13. März 1916.

1387
Städtisches Ritzamt.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an den Volks- und Mittelschulen beginnt Samstag, den 1. April, vormittags 8 Uhr mit einer Konferenz der einzelnen Lehrkörper. Der Unterricht für die bereits eingeschulten Kinder fängt um 9 Uhr an. Die Aufnahme der Schulanfänger erfolgt um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 11. März 1916.

1288

Der Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung wird der von der Idsteiner Straße oberhalb des Hauses 61/62 in den Distrikt Hofenfeld führende Feldweg auf die Dauer der Arbeit für Fußwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1379

Der Oberbürgermeister.

Saatkartoffeln.

Anmeldungen zum Bezug von Saatkartoffeln werden in den Vormittagsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 41 entgegengenommen.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

1369

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten der äußeren Anstrichflächen der ehemaligen Offizierspfeifenanstalt Dohheimerstrasse 3 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „F. H. 94“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. März 1916, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. **Zeichnungsfrist: 30 Tage.**

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1377

Städtisches Hochbauamt.

Gestorben.

Am 8. März. Oberleutnant a. D. Otto von Bulleus, 56 J. Schreiner Hermann Gertha, 52 J. Pfandner Johann Arap, 62 J. Am 9. März. Friedrich Marus, 2 J. Kaufmann Karl Böhner, 46 J. Schneider Karl Petri, 32 J. Schneider Peter Böck, 45 J. Ernestine Thomas, geb. Mittag, 71 J.

Am 10. März. Katharine Weirich, geb. Rau, 78 J. Betty von Scheven, geb. Matthieu, 63 J.

1386

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Magistrat ist bemüht, schon seit Beginn des Krieges, im Interesse der Versorgung der Bevölkerung, den Anbau von Kartoffeln und Gemüse durch Hergabe jedes verfügbaren Geländes

möglichst zu fördern. Es ist ihm gelungen, in allen Teilen hiesiger Gemarkung — wo die Qualität des Bodens auch nur einigermaßen die aufzuwendende Mühe und Arbeit lohnt — seine Absicht zu verwirklichen. Nur in einigen Distrikten, wie Dainer, Bierstädter Berg und Weirich erregen Grabsflächen das Misfallen vieler Spaziergänger, die dann mit mündlichen Vorstellungen oder durch entsprechende Eingaben an den Magistrat ihrer Unzufriedenheit Ausdruck geben, daß in vorgenannten Distrikten diese Grabsflächen nicht für Kartoffel- und Gemüsebau Verwendung finden. Die gute Absicht dieser Herren Kritiker muß ohne weiteres anerkannt werden. Jedoch übersehen die Herren, daß der Boden in den genannten Distrikten als ein schwerer, zäher Tonboden mit teilweise bedeutend wasserhaltender Kraft zu bezeichnen ist, der einer rationalen Bewirtschaftung, besonders jetzt bei dem Mangel an fräftigem Zugvieh, große Schwierigkeiten bereitet. Deshalb war man schon seit langer Zeit darauf bedacht, sobald es möglich erschien, die Grundstücke in diesen Distrikten baldigst in Futterfelder umzuwandeln, weil dadurch der Betrieb einfacher, und den Verhältnissen entsprechend lohnender wird. Auch die sämtlichen städtischen Grundstücke derselben werden von den Pächtern in gleicher Weise bewirtschaftet.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Dividenden-Auszahlung.

Die in der am 7. März ds. Js. stattgehabten Generalversammlung auf fünf Prozent festgesetzte Dividende für 1915 kommt auf die mit Mk. 500.— vollgezählten Geschäftsanteile vom 9. März ds. Js. an bis zum 22. März von 9—1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, vom 23. März ds. Js. an nur vormittags an unserem Schalter 18 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezähltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1915 einzureichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 22. März ds. Js. nachmittags geöffnet.

Wiesbaden, den 8. März 1916.

Friedrichstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

17567

Hirsch.

Hehner.